

Die Geschichte des AJZ Biel 1968 – 1981

1968 – 1970 Der Kampf: Von der Forderung zur Bewilligung

Auch in Biel entwickelt sich eine Art 68-er Bewegung: Verschiedene Formen von Subkulturen, politische Gruppierungen, erste Veranstaltungen, Konzerte, Demos ...

Aus einer Solidaritätsdemo mit der Zürcher AJZ – Bewegung im Sommer 1968 wird umgehend eine Bewegung für ein Bieler Autonomes Jugendzentrum.

Zitat

Flugblatt Demonstration 6. Juli 1968 vor Kongreshaus

Durch unsere gewaltlose Kundgebung erklären wir uns solidarisch mit dem Aktionskomitee für ein autonomes Jugendzentrum. Wir fordern die Freilassung der zwanzig noch heute inhaftierten Personen und wenden uns gegen die Methoden, die der Stadtrat und die zürcher Polizei anwenden, um die Probleme der Jugend zu „lösen“.

Tract manifestation du 6 juillet 1968 devant le palais de congrès

Par notre manifestation, nous voulons montrer notre soutien au comité d'action zurichois pour un centre autonome de la jeunesse, exiger la libération des vingt manifestants encore détenus, et exprimer notre désapprobation totale à l'égard des méthodes que le Conseil municipal et la police Zurich employent pour „résoudre“ les problèmes de la jeunesse.

Ende Zitat

Obwohl noch kaum jemand eine genauere Vorstellung hat, was dies genau bedeutet, wird die Forderung schnell aufgegriffen und von SP-Stadträten als Motion aufs politische Parkett gebracht: einer der beiden stillgelegten und zum Abbruch freigegebenen Gaskessel soll als AJZ zur Verfügung gestellt werden. Die ersten Reaktionen sind überraschend positiv: Der Gemeinderat signalisiert Interesse und die lokale Presse lanciert eine Geldsammlung für ein Bieler AJZ.

Foto Gaswerkareal vor Übergabe

Provisorisches Aktionskomitee

Die Bewegung beginnt sich zu organisieren. Ende August entsteht ein provisorisches Aktionskomitee und es beginnen intensive Diskussionen darüber, was man eigentlich ganz genau fordern will und wie sich die Bewegung organisieren soll.

Es prallen ziemlich unterschiedliche Vorstellungen aufeinander: wie soll/ kann mit den Stadtbehörden zusammen gearbeitet werden (Umbaupläne, Budget, etc.), kann es Verantwortliche, Delegierte geben; ist eine Vereinsform denkbar? Was ist eigentlich „Autonomie“??? Klar, wir wollen selber bestimmen. Aber wer, wie, was?

Als eine der ersten Aktivitäten entwirft das provisorische Aktionskomitee ein Manifest; dieses umfasst 33 Artikel und versucht, der Utopie eines AJZ erste Formen zu geben. Einiges davon hat sich bis heute bewährt und erhalten...

Zitat

1. Entwurf Manifest, Art. 1-3

1. Das autonome Jugendzentrum ist offen für jedermann. Le centre de jeunesse autonome est ouvert pour tout le monde.

2. Il appartient à ses participants. Wer es benützt, dem gehört es.
3. Es wird durch die Vollversammlung seiner Benützer verwaltet. Il est géré par l'assemblée générale.

... anderes lädt zum Schmunzeln ein.

Zitat

1. Entwurf Manifest, Art. 6b

6b. Es handelt sich nicht in erster Linie um ein Foyer mit Ess- und Trinkgelegenheiten, Lesesaal und Bibliothek, noch um einen kleinen Kongressaal (reserviert für die Jugend), den verschiedene Organisationen für ihre Zwecke mieten können.

Ende Zitat

Kasten; Chronologie

6. Juli 1968 Solidaritätsdemo mit der Zürcher AJZ – Bewegung; organisiert von „Jeunesse progressiste/Junge Linke“; ca. 200 v.a. junge Leute.

12.8. Motion der Bieler SP-Stadträte Ernst Stauffer, Otto Arnold und Rodolphe Grimm; Forderung: Gaskessels als Bieler AJZ.

17.8. Demo für ein AJZ Biel auf dem Gaswerkareal.

20.8. Beschluss Gemeinderat: vorläufiger Erhalt eines der beiden Gaskessel.

24.8. Bieler Tagblatt und Journal du Jura lancieren eine Geldsammlung zur Unterstützung eines AJZ. Rund 12'000 Fr. werden später dem Gemeinderat zur Verfügung gestellt.

Ende August provisorisches Aktionskomitee

Neues Aktionskomitee

Am „AJZ-Meeting“ in der Handelsschule erklärt der zuständige Gemeinderat Jean-Roland Graf die Forderung der Stadt nach juristisch korrekten Strukturen, also am ehesten einem Verein, und entsprechenden „offiziellen“ Ansprechpersonen. Heftige Diskussionen zeigten sehr unterschiedliche Vorstellungen.

Es entsteht keine Einigung: Die bisherige Bewegung spaltet sich an den Hauptfragen nach Verantwortlichen und einer Vereinsgründung. Ein "Neues Aktionskomitee für ein AJZ" (NAK) signalisiert Bereitschaft auf diese Forderungen einzugehen und veröffentlicht zuhanden des Gemeinderates erste Umbaupläne und ein Grobbudget.

[Erste Umbaupläne, Faksimile](#)

Kasten; Chronologie

21.9.68 „AJZ-Meeting“; Vorschlag für ein Manifest. Forderung Gemeinderat: juristische Form/ Verein

Oktober Spaltung; "Neues Aktionskomitee für ein AJZ" (NAK);

November Sitzungen, Sitzungen....

Ende Nov.68 Beat-Soiree AJZ im Volkshaus mit The AfterShave

9.12.erste AJZ-Zeitung

Anfang Dez. AJZ-Konzert im Kongresshaus mit Krokodil

12.12.Stadtrat; Gemeinderat informiert über den Stand der Verhandlungen (Strukturen, Budget). Anerkennung des NAK als einzige Vertreterin des AJZ.

31.1.69 "Beat-Soirée" im Kongresshaus

Kulturschock und Leserbriefe

Die skeptische Minderheit zieht sich vorerst zurück. Die Geldsammlung von BT/JJ ergibt 12'000 Franken, welche dem Gemeinderat zur Verwendung für ein AJZ übergeben werden. In zahlreichen Sitzungen entstehen verfeinerte Umbaupläne und ein Entwurf für Vereinsstatuten.

Zwei Konzerte gegen Ende Jahr bringen neuen Schwung in die Sache: Die „Beat-Soiree AJZ“ im Volkshaus sowie ein AJZ-Konzert im Kongresshaus zwei Wochen später lösen eine Welle von Leserbriefen über Moral, Vertrauenswürdigkeit und Anstand der "autonomen Jugendlichen" aus. Bei den Autonomen wie bei den Empörten. Eine weitere vom AJZ organisierte "Beat-Soirée" im Kongresshaus löst eine zweite Welle von sehr kontroversen Leserbriefen aus. Dies alles erzeugt auch neue Diskussionen in den verschiedenen Kreisen der AJZ-Bewegung.

Zitat

Ausschnitte Leserbriefe

Was mich aber ärgerte und sehr enttäuschte, war die grauenhafte Unordnung, ja Schweinerei, die diese jungen Leute hinterliessen. Literweise war Coca-Cola ausgeleert worden, an Tischen, Stühlen und am Boden klebte alles, die Zigaretten wurden auf den Tischen und Brüstungen ausgedrückt. Alles in allem ein Chaos sondergleichen.

Wie ich vernahm, regten sich auch einige Stadtväter über die zu langen ‚Mähnen‘ auf. Wie war es früher, so im 18. Jahrhundert? Und warum wollt ihr den Jungen die Freiheit nehmen, wenn sie sich doch in langen Haaren wohlfühlen. warum?

Bieler Tagblatt Anfang Februar 69

Ende Zitat

Evtl. Bild Flugl

Ringens um Mietvertrag

Der Schwung der Anfangszeit geht nun mehr und mehr verloren. Zeitweise gibt es monatelang keine neuen Informationen, keine Entwicklung und der Kreis der aktiv Beteiligten schrumpft rasant. Eine Sitzung mit den Behörden im März macht Hoffnung – und wieder bleibt bis kurz vor den Sommerferien 69 alles stehen. Intern wird dies zum Teil heftig kritisiert; es tauchen sogar Forderungen auf unter dem Titel „Neues Komitee für ein AJZ“, worin die bisherigen Kompromisse und die bestehende Struktur "Neues Aktionskomitee für ein AJZ" (NAK) als offizielle Vertretung des AJZ in Frage gestellt wird. Die Spannungen spitzen sich zu: Nach einer Sitzung zwischen dem Gemeinderat, dem NAK und der Kongresshaus-Direktion wird eine geplante Beat-Soiree im Kongresshaus verboten. Stattdessen wird eine solche am 21.6. im Volkshaus durchgeführt. Das NAK geht in die Offensive. Nach einer Medienmitteilung mit dem Titel "Am 1.10.69 soll JZ fertig sein" entsteht ein Briefwechsel mit den Behörden u.a. mit der Forderung nach einem Mietvertrag. Kurz nach den Sommerferien gibt dann der Gemeinderat tatsächlich seine Einwilligung für den Abschluss eines Mietvertrags.

Zitat

Ausschnitt Mietvertrag

„Art. 1. Die Einwohnergemeinde Biel vermietet dem Verein Jugendzentrum Biel das Gebäude Zentralstrasse Nr. des ehemaligen Gasbehälters zur Einrichtung und

Verwendung für Veranstaltungen des Jugendzentrums Biel im Sinne von Art. 2 der Statuten. nämlich: „Das Jugendzentrum steht allen Personen offen.“
Ende Zitat

Kasten; Chronologie

7.3.69 Sitzung mit Vertretern des Gaswerks und des Gemeinderates

Mai zweite AJZ-Zeitung

9.6. Verbot der im Kongresshaus geplanten Beat-Soiree

13.6. öffentliche Mitteilung des NAK, Titel: "Am 1.10.69 soll JZ fertig sein"

19.8. Gemeinderat bewilligt den Mietvertrag

Entnervt und entmutigt

Das lange Warten und die grosse Unsicherheit, was wirklich kommen wird, geht noch ein ganzes Jahr lang weiter. Intern scheint sich die Selbstorganisation erst zu verbessern. Eine sogenannte „Gründungsversammlung“ im Herbst 69 wählt erstmals ein Komitee. Auch die Teilerfolge wie die fast überraschend schnelle Unterschreibung des Mietvertrages eine knappe Woche nach dem schriftlichen Ultimatum, machen immer wieder Hoffnung.

Zitat

Auszug „Komitee – Erklärung“ AJZ

Die wahren Gründe des offensichtlichen schlechten Willens der Stadtbehörden liegen anderswo. Die Stadt Biel will nicht, dass die Jugend über einen Ort verfügt, wo sie sich frei trifft und eigens über ihre Freizeit entscheidet. Die Jugend wird hierzu als ungeeignet betrachtet. Die Stadt möchte selber ein Zentrum erstellen und es durch einen vom Gemeinderat bestimmten Berufsanimator verwalten lassen und Ping-Pong-Partien oder Orientierungsläufe veranstalten. Statt jedoch dies offen zuzugeben, zieht man eine Verschleppungstaktik vor. Das Komitee, die Bieler Jugend und die Bevölkerung, die 12'000 Franken gespendet hat, sind somit betrogen worden.

Ende Zitat

Zitat

Ausschnitte aus dem Ultimatum

1. Die Stadt gibt sofort die von der Bieler Bevölkerung gespendeten 12'000 Fr. frei und gewährt gleichzeitig einen Kredit von 33'000 Fr. zur Deckung der Baukosten von 45'000 Fr.

2. Die Bauarbeiten am Jugendzentrum müssen spätestens beim Ende der Sommerferien, das heisst am 10. August 1970, begonnen worden sein.

3. Die Stadt garantiert eine jährlich festzulegende kulturelle Unterstützung des Jugendzentrums.

Dafür akzeptiert die Versammlung die existierenden Statuten und Baupläne ohne Vorbehalte.

Ende Zitat

Zitat

Gemeinderat 2.10.69

- Le contrat de location pour la mise à disposition de la coupole du gazomètre est approuvé.

- -Le montant de 12'727 francs, provenant d'une souscription est à disposition du comité pour la construction du Centre de jeunesse.
 - Une demande de permis de bâtir doit être adressée à la direction des travaux publics. Dès que le permis de bâtir vous aura été accordé, les travaux pourront commencer. La demande de permis de bâtir sera transmise au préfet par la direction des travaux publics dès que le nouveau comité sortira de son anonymat.
 - Le comité est invité à soumettre plans et devis au Conseil municipal pour permettre à celui-ci de décider de la contribution éventuelle aux frais de construction à accorder. (...)
- Ende Zitat

Und dennoch: Nach erneutem monatelangem Warten nach der Einreichung des Baugesuchs führt im April 70 zur Auflösung der jetzt NK AJZ (Neues Komitee AJZ) genannten Kernstruktur. Diverse Presseartikel mit Begriffen in den Titeln wie: "Sabotage, Demission, gescheitert,..." zeigen, dass die Aktiven durch die lange Dauer der Verhandlungen und immer wieder nicht (fristgerecht) eingelöste Versprechen entnervt und entmutigt sind.

Neuorganisation und Ultimatum

Und dies löst erneut einen Schub aus. Einige Wochen später leitet der Gemeinderat das Baugesuch an den Regierungsstatthalter weiter.

Intern erfolgt eine Neuorganisation. Die AJZ-Vollversammlung auf dem Gaswerkareal im Mai 70 diskutiert und akzeptiert Statuten und aktualisierte Umbaupläne, wählt ein neues Komitee und einigt sich auf ein Ultimatum an den Gemeinderat. Dieses wird Anfang Juni vom neu gewählten "Aktionskomitee für ein AJZ" veröffentlicht.

Kasten; Chronologie

-
- 24.9.69** Gründungsversammlung vor dem Gaskessel; ca. 60 Teilnehmende. Ein Komitee mit 21 Mitgliedern wird gewählt. Ultimatum an den Gemeinderat
 - 6.10.** Unterschrift Mietvertrag
 - 4.12. Baugesuch wird eingereicht
 - 21.4.1970** NK AJZ gibt Auflösung bekannt
 - 13.5.** Diskussion im Calvin-Haus (mit GR Graf), Titel: "Kein Gaskessel - warum?"
 - 19.5. Gemeinderat akzeptiert Baugesuch
 - 22.5.** AJZ-Vollversammlung auf dem Gaswerkareal; 250 Teilnehmende! Die VV akzeptiert Statuten und Pläne, wählt ein neues Komitee und stellt ein Ultimatum an den Gemeinderat
 - 12.6.** Baugesuch bewilligt
 - 18.6.** Sit-In auf dem Burgplatz; 200 Teilnehmende
 - 3.7.** Pop-Konzert Strandboden, vom AJZ organisiert
 - 4.7.** AJZ – VV, anschliessend "Gaswerkfest"
 - 30.7.** Kostenvoranschlag Umbau Gaskessel 72'600 Fr.
 - 19.8.** Gemeinderat bewilligt einen Beitrag von Fr. 60'000.
 - 23.8.** AJZ – VV im Rest. Rüschi; ca. 100 Teilnehmende; Wahl eines neuen Komitees mit 16 Mitgliedern.
 - 22.9.70** Erste Arbeiten im Gaskessel werden aufgenommen
-

Zitat

Baubewilligung

Le 18 juin dernier, les membres du centre de jeunesse apprenait, par la voix de M. Jean-Roland Graf, directeur des écoles, que le permis de construire leur maison, en occurrence l'ancienne coupole de l'usine à gaz leur était accordé et que, du même

coup le Conseil municipal accordait un crédit de 60'000 fr. destiné à couvrir les frais de construction, à conditions que plans et devis soient présentés.
Journal du Jura, 23.8.70
Ende Zitat

Kurz darauf wird die Baubewilligung vom Regierungsstatthalter erteilt. Einige Tage später warten anlässlich eines Sit-Ins auf dem Burgplatz während der Stadtratssitzung etwa zweihundert Interessierte auf die Antwort der Behörden. Gemeinderat Graf verkündet den mehr oder weniger positiven Entscheid. Das Warten hat ein vorläufiges Ende, es wird konkret. An VV's werden Arbeitsgruppen gegründet, der praktische Umbau des Gaskessels immer konkreter organisiert.

Foto Sit-In Burgplatz

Zitat

Presseauschnitte

Die Wartezeit könnte lang werden. Bringt ein Picnic mit, Kissen zum Sitzen, eure Gitarren, Flöten, Tamburins, eure Transparente und vor allem eure Freunde.
Flugblattaufruf für Sit-In vom 18.6.70

Biels jugendliche „Autonomisten“ möchten den Behörden wieder einmal den Marsch blasen, nachdem sie während zweier Jahre auf taube Ohren stiessen und mit Versprechungen vertröstet wurden.
Tages Anzeiger 17.6.70

Die Pflastersteine der Pariser Demonstranten kamen aus der Verzweiflung heraus, das Volksfest der Bieler Jugend auf dem Burgplatz kommt aus der Langeweile.
Heinz F. Schafroth_
Ende Zitat

Über zwei Jahre nach dem ersten Auftreten der Forderung nach einem AJZ beginnen im Herbst 70 einige Dutzend vorwiegend Jugendliche mit den ersten Arbeiten den Gaskessel in ein AJZ umzubauen.